



Fraktion in der Bezirksvertretung 7

**Friedrich-Ebert-Ufer 64 - 70
51143 Köln - Porz**

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus Köln
50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Henk van Benthem
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

Köln Porz, den 15.02.2016

Änderungsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Köln Porz am 16.02.2016 zu TOP 7.1.5

Thema: Städtebauliches Planungskonzept zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
Arbeitstitel: Langel Berg in Köln-Porz-Langel

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

wir bitten Sie folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung Köln Porz am 16.02.2016 zu setzen:

Der Text der Beschlussvorlage (Vorlagen-Nummer 0404/2016) wird nach dem ersten Punkt „2. stimmt dem Planungskonzept mit folgenden Maßgaben zu:“ wie folgt ergänzt:

Die in der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum städtebaulichen Planungskonzept am 19.11.2015 zugesagte Prüfung aller aus der Diskussion mitgenommenen „Hausaufgaben“ erfolgt wie den Bürgern zugesagt. Das Prüfungsergebnis ist nachvollziehbar darzustellen und der BV Porz zeitgleich mit der öffentlichen Auslegung der Planung im Stadthaus Deutz zur Kenntnis zu geben. Insbesondere wird ein Verkehrsgutachter den Vorschlag der Verwaltung und den „Gegenvorschlag“ der Bürger untersuchen und Aussagen treffen bzgl.

- der besten Lage des neuen Knotenpunktes
- zur Lage der Stellplätze
- zu den vorgeschlagenen Einbahnstraßenregelungen
- der Wahrnehmbarkeit des Unterschiedes der Verkehrsbelastung zwischen 9 und 18 Wohneinheiten
- der Möglichkeit der Ausweisung einer Spielstraße.

Des Weiteren stehen die in der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemachten Zusagen der Kölner Verwaltung nicht zur Disposition, u. z.:

- Das Straßenprofil sowohl des Langel Berges als auch der Hintergasse werden um einen Gehweg erweitert.
- Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erstellt ein Fachbüro ein Verkehrsgutachten, das die Auswirkungen der Planung untersucht. Sollte dieses Gutachten ergeben, dass das Profil der beiden v. g. Straßen zu eng ist, wird das Bebauungsplanverfahren entsprechend darauf reagieren.
- Alternative Erschließungskonzepte des Plangebietes werden überprüft.

Dieter Redlin

Regina Pischke

Fraktionsvorsitzender

Bezirksvertreterin